

# Augustusburgergrundfahrt II

14/09/2012

9. FreibERGer Radtour - Von Burg zu Schloss

## VORBEREITUNGEN



Jedes Jahr die gleichen Bilder\*\*



Die erste Pause nach gewaltigen Bergen\*



Weiter geht die Fahrt\*



Durch die dunklen überdachten Holzbrücken\*

Wir schreiben den Monat September im Jahr 2012 und der Berg rief zum 9. Mal! Zusammen mit dem Herbst stand die FreibERGer Radtour vor unser aller Tür. So mancher rüstige Teilnehmer aus den vergangenen Jahren wollte sie zwar dieses Mal nicht reinlassen, aber das tat der Radlerzahl erstaunlicherweise keinen Abbruch. Noch am Morgen der Tour rechnete ich mit nicht mehr als 9 Unerschrockenen, aber siehe da, es waren 17, die da in der Gellertstraße auf Evas und mein Eintreffen aus dem fernen Heidelberg und den Startschuss warteten.

Wer beim letzten Satz ins Stocken geraten sein sollte, dem sei gesagt, dass auch der Inhaber des „Weltendes“ zu den „Verweigerern“ der diesjährigen Tour zählt. In der Folge obliegt es also dem Organisator selbst, den (natürlich völlig objektiven) Verlauf des Tages dem geneigten Leser in schriftlicher Form darzulegen. Verfälschungen sind zwar nicht auszuschließen, aber höchstwahrscheinlich auf eventuelle Zweitautoren und Publisher zurückzuführen. ;-)



Für mich und Eva ging es nicht erst am Samstagmorgen, sondern schon am Freitagabend mit der Tour los. Zwei Fahrräder wollten in den Opel Corsa gefaltet werden. Das klappt zwar inzwischen jedes Mal besser, den stets modularer werdenden Fahrrädern sei Dank, aber graue Haare gab es dabei schon so einige. Nachdem alles drin war, ließ ich auf der Fahrt zu Evas Eltern die bereits grob publizierte Strecke noch mal Revue passieren und baute, wieder aller Versprechungen, doch noch einen „kleinen“ Berg ein. Für flache Strecken ist schließlich in 30 Jahren immer noch Zeit! Kaum bei Evas Eltern angekommen, wurde also der Laptop angeworfen, das Höheprofil gewaltig nach oben korrigiert, das Ganze drucktechnisch auf Papier gebracht und dann für viel zu kurze Zeit geschlafen.

# Augustusburgrundfahrt II

14/09/2012

9. FreibERGer Radtour - Von Burg zu Schloss

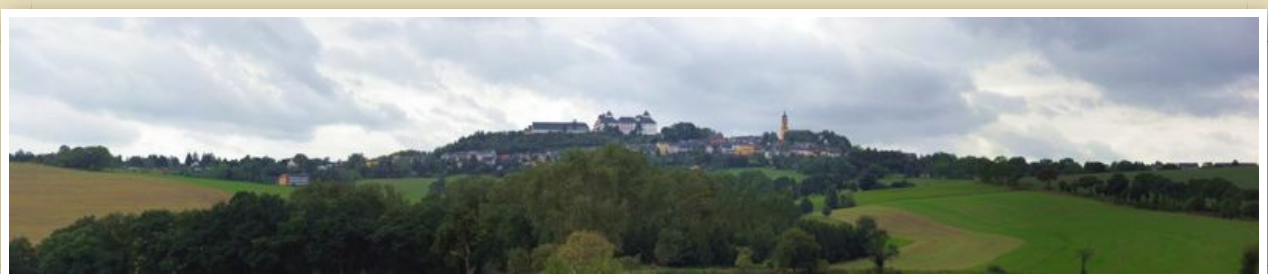
## ABFAHRTEN MIT ABZWEIGEN

In aller Frühe, schließlich sollte es um 9:30 Uhr losgehen, starteten wir nach Freiberg. Das Wetter war zwar nicht ganz so toll, aber immerhin trocken und halbwegs warm. In Freiberg erwarteten uns nach dem Zusammenbau der eigenen Fahrräder eine verblüffend große Anzahl moderner Fahrräder mit stabilen Sätteln und bereits aufgepumpten Reifen im Eingangsbereich der Gellertstraßen-WG. Das sah ja zur Abwechslung mal vielversprechend aus! Sogar unser Ehrengast Schubi aus Malta war schon da. Leider fehlten solch alte Eisen wie Camillo, Christine, Aron, Simona, Felix und Robert, aber das ließ sich leider nicht ändern, denn die hatten allesamt gute Ausreden: Darunter „Von Indien aus ganz schön weit weg!“, „Wir müssen Hochzeit feiern!“, „Die Arbeit ruft!“ und „Nicht kinderfreundlich genug organisiert!“. Was soll's, dann müssen wir unsere Reihen eben anderweitig aufstocken. Paul hatte gleich mehrere Neulinge im Schlepptau und ein paar neue Alte wie der Julian waren auch schon zugegen.



**K**aum alle begrüßt, gab es das erste Drama. Irgendwer hatte fleißig meine ausgedruckten Streckenpläne verteilt, hatte dabei auch den detaillierten Masterplan erwischt, und der war jetzt natürlich weg. Schöner Mist! Nach der ersten Panik konnte mittels Ausschlussverfahren die Schuldige jedoch eingegrenzt werden und wir hatten wieder einen Plan. Startschuss!

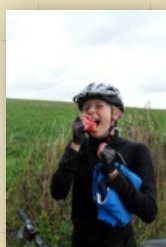
**B**eginnend mit einer kleinen Bergauffahrt erreichte unsere kleine Horde schnell die Wälder im Süden Freibergs, durch die es auf ruhigen Waldwegen fröhlich schwatzend eine ganze Weile exakt nach Plan dahin ging. Die anschließende Abfahrt nach Linda zerstörte dann aber zum ersten Mal meine harten Streckenpläne, denn merke: „Keine Abzweige bei Bergabfahrten einplanen!“ Da hilft kein rufen, da hilft kein Schreien, die Räder rollen, das soll so sein. Weniger poetisch formuliert: Wenn man sich nicht ganz vorn quer in den Weg werfen möchte, hat man als Organisator in einer solchen Situation einfach das Nachsehen ... und muss Umplanen. ;)



**K**urz nach Linda sahen wir in der Ferne zum ersten Mal die verschwommenen Umrisse des in der Nacht neu eingeplante Mittagsziels: „Schloss Augustusburg“. Aber erst einige kleine Hügel später, nach einem ungeplanten Abstecher nach Oederan (wieder nach einer Abfahrt mit Abzweig!) und der Überquerung einer schönen alten Holzbrücke über die Flöha, standen wir vor dem eigentlichen BERG. Meines Erachtens alles nicht so schlimm, aber ich bin mir nicht ganz sicher, ob mir da alle vorbehaltlos zustimmen würden ... Der diesmal gewählte Feldweg nach oben war jedenfalls sehr viel schöner als die Straße von vor fünf Jahren und auf dem Gipfel erwartete uns in diesem Jahr sogar ein von Evas Mutti gesteuertes Versorgungsfahrzeug mit zwei Blechen Kuchen. Vielen Dank im Namen von allen!



Das perfekte Versteck\*



Ein gesunder Nachtisch\*



Gemeinsam gehts leichter bergauf\*\*



Gruppenbild zu Zweit

# Augustusburgrundfahrt II

14/09/2012

9. FreibERGer Radtour - Von Burg zu Schloss

## ABENDPROGRAMM



Die einen fahren im Zug, die anderen radeln zurück



Spieleabend



Da liegt Musik in der Luft



Der Abend klingt aus

Gestärkt mit Kuchen waren die letzten Meter bis zum Schlosshof kein Problem und so kam es, dass wir dort überraschenderweise ein Gruppenfoto ohne Halbtote schießen konnten. Wer hätte das gedacht?! Selbst der anschließende Weg am Nachmittag zum Schloss Lichtenwalde wurde klaglos von allen gemeistert. Der war zwar auch schön flach, aber so richtig hatte ich nicht zu hoffen gewagt ... Ja, sogar die Fahrt vom Kunsthandwerkermarkt im Park des Schlosses zum Bahnhof in Niederwiesa lief völlig ohne Opfer ab. Ein paar ganz Verrückte radelten sogar freiwillig nach Freiberg zurück, während die Anderen, ich eingeschlossen, verdienstvollerweise den Zug zurück nahmen, um rechtzeitig am Grill der Gellertstraße anzukommen und dort den Abend ausklingen zu lassen.



Ich habe den Tag mit Euch wieder sehr genossen, und freue mich schon auf nächstes Jahr und unsere erste gemeinsame zweistellige Tour. Dann wahrscheinlich endlich mal wieder im Mai. Mal sehen, ob wir die erste Tour entlang der Silberstraße wieder aufleben lassen können! Ich hoffe Tobi hat sein damaliges Fahrrad noch ...

**Anmerkung von Camillo: André** - danke für die Organisation und den Bericht über das 9. Abenteuer in und um Freiberg. Diesmal war die Anreise aus Indien zu lang, aber wir haben an diesem Tag oft an euch gedacht als wir im Schweiß der indischen Tiefebene das Amber Fort in Jaipur erkundet haben.

**Fakten:** Distanz 50.5 km, Höhenmeter ca. 600 m